

ZA – Archiv Nr. 0157

*Alte Menschen in
Düsseldorf-Mettmann
(Privathaushalte)*

(Okt. – Nov. 1963)

○

○

I. Karte

C₁ = 2-3-0

C₂ = 1 (I. Karte) → x (Form A)

D I V O

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN

C_{3,4,5} = Lfd. Nr.

II. Karte

C₁ = 2-3-0

C₂ = 2 (II. Karte) → x (Form A)

C_{3,4,5} = Lfd. Nr.

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

230 / A

Oktober 1963

Wir führen eine Untersuchung über die Lebensbedingungen älterer Menschen durch, die dazu dienen soll, dieser Personengruppe Hilfe und Erleichterung zu verschaffen.

1. Haben Sie immer hier am Ort gelebt, oder sind Sie von woanders zugezogen?

6-

- Y. Von woanders zugezogen → FR. 1a
X. Immer (oder überwiegend) hier im Ort gelebt → STELLEN!

- 1a. In welcher der folgenden Städte haben Sie zuletzt gewohnt? (KARTE)

1. Wuppertal
2. Solingen
3. Düsseldorf
4. Duisburg
5. Essen
6. Remscheid
7. Mülheim

8. In keiner davon

4. Wieviele Zimmer stehen Ihnen (und Ihrem Ehegatten) allein zur Verfügung?

1 Zimmer

5. Haben Sie eine eigene Küche oder sonstige Gelegenheit, sich selbst etwas zu kochen? (FALLS "sonstwie Gelegenheit": Wo können Sie etwas kochen?)

10-

1. Eigene Küche
2. Küchenbenutzung
3. Kochgelegenheit im eigenen Zimmer
4. Kochgelegenheit ausserhalb des eigenen Zimmers, aber nicht in einer Küche oder einem küchenähnlichen Raum (z.B. Flur)
5. Keine Küche und keine Kochgelegenheit vorhanden

2. Sind Sie mit Ihrer jetzigen Wohnung sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden oder gar nicht zufrieden?

7-

- Y. Sehr zufrieden
X. Einigermaßen zufrieden
0. Teils - teils → FR. 2a
1. Gar nicht zufrieden → STELLEN!

- 2a. Warum sind Sie mit Ihrer Wohnung nicht zufrieden?

8x-

3. Sind Sie Mieter, Untermieter oder Eigentümer der Wohnung/des Hauses?

9x-

- Y. Mieter
X. Untermieter
0. Eigentümer der Wohnung
1. Eigentümer des Hauses

6. Wie oft haben Sie eine warme Mahlzeit? Jeden Tag, jeden zweiten Tag, jeden dritten Tag, einmal in der Woche oder seltener?

7. Jeden Tag
8. Jeden zweiten Tag
9. Jeden dritten Tag
0. Einmal in der Woche
X. Seltener

7. Wer kocht das Essen, bzw. von wem werden Sie gepflegt?

11

x. Nachbarn
0. Kinder

1. Befragte(r) selbst
2. Ehepartner
3. Angehöriger des Haushalts, in dem Befragte(r) lebt

4. Andere, wer?

8. Haben Sie ein eigenes Bad, oder können Sie ein Bad benutzen?

12-

1. Eigenes Bad
2. Badbenutzung
3. Kein Bad, keine Badbenutzung → FR. 8a STELLEN!

8a. Wo befindet sich Ihre feste Waschgelegenheit?

5. In der Wohnung, im Zimmer
6. Ausserhalb der Wohnung, des Zimmers, aber im selben Stockwerk
7. Nicht auf demselben Stockwerk
8. Keine feste Waschgelegenheit vorhanden (benutzt Waschgeschirr oder ähnliches)

9. Wo befindet sich die Toilette, die Sie benutzen können?

13-

6. Innerhalb der Wohnung
7. Ausserhalb der Wohnung (des Zimmers) aber im selben Stockwerk
8. Auf dem Treppenabsatz
9. Ausserhalb des Hauses, im Hof
0. Keine Toilette vorhanden

10. Müssen Sie die Heizung selbst besorgen, das heisst:

Müssen Sie selbst den Ofen reinigen, das Heizmaterial holen, Feuer machen usw.? Oder wer macht das für Sie?

14-

0 *Leistungszug*

1. Befragter oder Ehepartner → FR. 10a STELLEN!
2. Angehöriger des Haushalts, in dem Befragte(r) lebt
3. Andere, wer? _____

10a. Wo befindet sich das Heizmaterial?

5. Im Zimmer, in der Wohnung
6. Im Keller
7. Auf dem Hof
8. Andere Orte (Balkon, Vorraum etc.)

11. Mit wem leben Sie heute zusammen im Haushalt?

15

1. Allein
2. Mit Ehepartner
3. Mit Ehepartner und mit Kind(ern)
4. Mit Ehepartner und mit anderen Verwandten
5. Mit Ehepartner und mit Nichtverwandten
6. Ohne Ehepartner, aber mit Kind(ern)
7. Ohne Ehepartner, aber mit anderen Verwandten
8. Ohne Ehepartner, aber mit Nichtverwandten

FRAGE
11a
STELLEN!

11a. Wieviele Personen leben ausser Ihnen ständig im Haushalt, zu dem Sie gehören?

16x Person(en)

12. Wieviele Kinder haben Sie insgesamt, wir meinen alle 1 lebenden und verstorbenen Kinder?

47x

17x

Zahl der lebenden und verstorbenen Kinder insgesamt

Y. Keine Kinder → MIT FRAGE 23 FORTFAHREN!

13. Wieviele von Ihren Kindern leben heute noch? (FALLS 1 KIND: Lebt Ihr Sohn/Ihre Tochter noch?)

48x

18x

Zahl der lebenden Kinder

Y. Kein Kind lebt → MIT FRAGE 23 FORTFAHREN!

14. Wohnt Ihr Kind/Ihr ältestes lebendes Kind mit Ihnen zusammen in derselben Wohnung, im selben Haus, im selben Ort oder in einem anderen Ort? (IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)
15. Welches Verhältnis haben Sie zu diesem Kind? Würden Sie das Verhältnis als sehr gut, gut, nicht so gut oder als gar nicht gut bezeichnen? (IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)

FALLS MEHRERE KINDER LEBEN:

Und wie ist das mit dem zweitältesten lebenden Kind: wohnt es mit Ihnen zusammen in derselben Wohnung, im selben Haus, im selben Ort oder an einem anderen Ort? (IM SCHEMA KRINGELN!)

Und wie würden Sie das Verhältnis zu diesem zweitältesten Kind bezeichnen? Als sehr gut, gut, nicht so gut oder als gar nicht gut? (IM SCHEMA KRINGELN!)

FÜR JEDES WEITERE LEBENDE KIND (DRITTÄLTESTES, VIERTÄLTESTES, ...) WIE OBEN DURCHFragen UND JEWEILS IM SCHEMA KRINGELN!

	14.				KA	15.				KA
	In derselben Wohnung	Im selben Haus	Im selben Ort	Im anderen Ort		Sehr gut	Gut	Nicht so gut	Gar nicht gut	
Ältestes lebendes Kind	19- Y	X	0	1	2	22- Y	X	0	1	2
2.ältestes lebendes Kind	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7
3.ältestes lebendes Kind	20- Y	X	0	1	2	23- Y	X	0	1	2
4.ältestes lebendes Kind	3	4	5	6	7	3	4	5	6	7
5.ältestes lebendes Kind	21- Y	X	0	1	2	24- Y	X	0	1	2
54										

INTERVIEWER NOCHMALs KRINGELN:

Lebt der (die) Befragte in derselben Wohnung oder in demselben Haus mit mindestens einem seiner (ihrer) eigenen Kinder? (VGL. FRAGE 14 !)

Stützen auf
C 24
54

8. Ja, lebt in derselben Wohnung oder in demselben Haus mit eigenen Kindern → WEITER MIT FR. 18 !
9. Nein, lebt nicht in derselben Wohnung oder in demselben Haus mit eigenen Kindern → FRAGE 16 STELLEN !

FALLS NICHT IN DERSELBEN WOHNUNG ODER IN DEMSELBEN HAUS MIT MINDESTENS EINEM EIGENEN KIND:

16. Wie lange brauchen Sie bis zur Wohnung desjenigen Ihrer Kinder, das am nächsten wohnt? (FALLS NUR 1 KIND: Wie lange brauchen Sie bis zur Wohnung Ihres Sohnes/Ihrer Tochter?)

25 x (ZEITDAUER)

Andere Antworten

17. Möchten Sie lieber für sich allein wohnen oder lieber zusammen mit einem Ihrer Kinder (mit Ihrem Sohn/Ihrer Tochter)?

26-

Y. Lieber allein wohnen → FR. 17a
STELLEN!

X. Lieber mit Kindern/Kind → FR. 17b
STELLEN!

0 KA

17a. Warum möchten Sie lieber für sich allein bleiben?

27x

WEITER MIT FRAGE 21 !

17b. Warum möchten Sie lieber mit Ihren Kindern/Ihrem Kind zusammenleben?

Listen
auf V. 2

WEITER MIT FRAGE 21 !

FALLS IN DERSELBEN WOHNUNG ODER IN DEMSELBEN HAUS MIT EIGENEN KINDERN:

18. Ist es Ihnen recht, dass Sie mit Ihren Kindern (Ihrem Sohn/Ihrer Tochter) zusammenleben, oder möchten Sie lieber für sich allein leben?

[25-]

Y. Ist mir recht

X. Lieber für mich → FR. 18a STELL!

18a. Warum möchten Sie lieber für sich leben?

19. Beteiligen Sie sich an den im Hause anfallenden Arbeiten (Mithilfe in der Küche, Kinder betreuen usw.)? Tun Sie das regelmässig, gelegentlich, selten oder gar nicht?

[26-]

0 KA

1. Regelmässig
2. Gelegentlich
3. Selten
4. Gar nicht

19a. Nehmen Ihre Kinder Ihnen Besorgungen und Arbeiten ab (z.B. Postsendungen wegbringen, Wäsche waschen, Behördengänge usw.), oder erledigen Sie alles selbst?

5. Kinder nehmen alles ab
6. Kinder nehmen manchmal etwas ab
7. Erledige alles selbst

8. KA

20. Wie oft in der Woche verbringen Sie den Abend zusammen mit Ihren Kindern?

[27x] mal

AN ALLE BEFRAGTEN MIT KINDERN:

21. Wann haben Sie eines Ihrer Kinder zuletzt gesehen? (FALLS NUR 1 KIND: Wann haben Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter zuletzt gesehen?)

28-

0. KA

1. Heute oder gestern
2. Vor 2 bis 7 Tagen
3. Vor 1 bis 4 Wochen
4. Vor 1 bis 3 Monaten
5. Vor 4 bis 6 Monaten
6. Vor länger als 6 Monaten

22. Holen sich Ihre Kinder bei Ihnen Rat, oder besprechen Ihre Kinder ihre Sorgen mit Ihnen? (FALLS NUR 1 Kind: Holt sich Ihr Kind bei Ihnen Rat, oder bespricht es seine Sorgen mit Ihnen?) Geschieht das häufig, ab und zu, selten oder nie?

29-

1. Häufig

2. Ab und zu →

3. Selten

4. Nie

5. KA

FRAGE 22a STELLEN!

22a. Freuen Sie sich, wenn Ihr Kind/Ihre Kinder Ihren Rat und Ihre Hilfe (braucht) brauchen, ist es Ihnen gleichgültig, oder fühlen Sie sich dadurch belastet?

6. Freue mich
7. Ist mir gleichgültig
8. Fühle mich belastet

AN ALLE!

23. Finden Sie, ganz allgemein, dass ältere Menschen mit ihren erwachsenen Kindern zusammenleben sollten, oder sollte jeder für sich leben?

30-

1. Zusammenleben
2. Für sich leben
3. Unentschieden, kommt darauf an

24. Glauben Sie, dass man für ein glückliches Leben unbedingt eine Familie braucht, oder glauben Sie, dass man auch ohne Familie glücklich sein kann?

5. Man braucht Familie
6. Auch ohne Familie kann man glücklich sein
7. Ohne Familie glücklicher
8. Unentschieden

25. Wenn Sie heute mit kleinen Kindern zusammen sind, fühlen Sie sich dann erfrischt und belebt oder ermüdet oder belastigt?

31-

1. Erfrischt und belebt
2. Ermüdet
3. Belastigt
4. Verschieden, mal so - mal so

5. KA

26. Können Sie einmal sagen, was Sie von der heutigen Jugend halten? Ist sie anders als die Jugend in früherer Zeit? (WENN "Ja": Worin bestehen die Unterschiede?)

32, 33x

27. Glauben Sie, dass ältere Menschen, die nicht mehr arbeiten gehen, für die jüngeren im allgemeinen mehr eine Belastung oder mehr eine Hilfe bedeuten?

34-

1. Nur Belastung
2. Mehr Belastung als Hilfe
3. Mehr Hilfe als Belastung
4. Grosse Hilfe
5. Unentschieden
6. Weiss nicht

FRAGE
27a
STELL!

27a. Könnten Sie mir sagen, warum Sie so denken?

(AUSFÜHRLICH MITSCHREIBEN, WORAN DER/DIE BEFRAGTE BEI "BELASTUNG" BZW. "HILFE" DENKT!)

35xx

Und jetzt wieder einige andere Fragen:

28. Hier auf der Karte stehen 2 Ansichten. Welcher von den beiden Ansichten würden Sie denn am ehesten zustimmen? (KARTE)

36-

53

- Y. A. Wenn man älter ist, hat man schon genug hinter sich und möchte seine Ruhe haben.
Man sollte dann auch keine Verpflichtungen mehr übernehmen.
- X. B. Wenn man älter ist, ist es ganz gut, wenn man noch irgendeine Beschäftigung hat.
Man sollte ruhig irgendeine Tätigkeit übernehmen, auch wenn es ehrenamtlich ist.

O. KM

29. Jeder Mensch hat seine eigene Auffassung davon, was die Arbeit für sein Leben bedeutet. Wenn Sie sich einmal vorstellen, Sie hätten auch ohne Arbeit genügend Geld zum Leben: welche von diesen Ansichten kommt dann Ihrer Auffassung von der Arbeit am nächsten? (KARTE)

1. Auch ohne Arbeit könnte man ein glückliches Leben führen
2. Etwas Arbeit gehört mit zu einem glücklichen Leben
3. Ohne Arbeit ist ein glückliches Leben kaum möglich
4. Nur durch die Arbeit wird man wirklich glücklich

5. Unentschieden

INFORMELL ERMITTELN !

30. Ist der/die Befragte normalerweise ganz- oder halbtags berufstätig, oder ist er/sie im Ruhestand (Rentner, Pensionär), BEI FRAUEN: oder ist sie ausschliesslich im Haushalt tätig?

(FALLS NUR VORÜBERGEHEND NICHT BERUFSTÄTIG ODER ARBEITSLOS BEI Y KRINGELN !)

27 -

Y. Normalerweise ganz oder halbtags berufstätig → FRAGE 30a STELLEN!

X. Im Ruhestand (Rentner, Pensionär) → FRAGE 30b STELLEN!

O. Hausfrau → WEITER MIT FRAGE 33 !

30a. Welchen Beruf üben Sie normalerweise aus? Sagen Sie bitte einmal genau, was für eine berufliche Tätigkeit das ist? (IM SCHEMA UNTEN NOTIEREN UND KRINGELN!)

30b. Welchen Beruf haben Sie früher ausgeübt, sagen Sie bitte einmal genau, was für eine berufliche Tätigkeit das war? (IM SCHEMA NOTIEREN UND KRINGELN, DANN WEITER MIT FRAGE 33 !)

(ACHTUNG INTERVIEWER: DIE ANGABE ZUM BERUF SO GENAU WIE MÖGLICH ERFRAGEN! KEINESFALLS NUR "ARBEITER" ODER "ANGESTELLTER", SONDERN "ANGELERNTER FRÄSER IN MASCHINENFABRIK" ODER "ABTEILUNGSLEITER IN BANKFILIALE".)

Freie Berufe und Selbständige:

1. Akademische freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt o.ä.)
2. Sonstige freie Berufe (z.B. Makler, Steuerhelfer, Hebamme o.ä.)
3. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler, Handwerker o.ä.)
4. Mittlere Selbständige (z.B. mittlerer Unternehmer o.ä.)
5. Grössere Selbständige (z.B. grösserer Unternehmer o.ä.)
6. Selbständige Landwirte

Angestellte:

7. Untere Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer o.ä.)
8. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Werkmeister o.ä.)
9. Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Angestellter mit Prokura, Direktor o.ä.)

Beamte:

10. Untere Beamte (bis einschl. Assistenten)
11. Mittlere und gehobene Beamte (Sekretär bis einschl. Oberamtmann)
12. Höhere Beamte (ab Regierungsrat, auch Studienrat)

Arbeiter:

13. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
14. Angelernte Arbeiter
15. Ungelernte Arbeiter
16. Landwirtschaftliche Arbeiter

Andere:

17. Hausangestellte
18. Berufssoldaten/-offiziere

FALLS IM RUHESTAND (Rentner, Pensionär), WEITER MIT FRAGE 33 !

31. Werden Sie Ihren jetzigen Arbeitsplatz verlassen müssen, wenn Sie eine bestimmte Altersgrenze erreicht haben?

39x

X. Ja → FRAGE 31a STELLEN!
 O. Nein

31a. Wo liegt die Grenze?

Bei Jahren

32. Hier sind zwei Meinungen, die man oft hört. Welcher der beiden Meinungen würden Sie eher zustimmen? (KARTE)

40xx

1. Ich freue mich, wenn ich nicht mehr arbeiten muss und meinen Ruhestand geniessen kann →

FR.
32a
STELL.

2. Ich freue mich nicht auf meinen Ruhestand und möchte lieber weiterarbeiten. →

FR.
32b
STELL.

3. Weiss nicht

32a. Gibt es vielleicht etwas, worauf Sie sich besonders freuen, wenn Sie nicht mehr arbeiten? Was ist das?

JETZT WEITER MIT FRAGE 36 !

32b. Gibt es vielleicht etwas, das Sie besonders ungern vermissen möchten, wenn Sie einmal aufhören zu arbeiten?

JETZT WEITER MIT FRAGE 36 !

AN HAUSFRAUEN, RENTNER UND PENSIONÄRE:

33. Halten Sie es für gut, wenn Menschen in Ihrem Alter noch eine Beschäftigung annehmen?

41-

X. Ja → FRAGE 33a STELLEN!

O. Nein, warum? _____

42x-

- 33a. An was für eine Beschäftigung würden Sie dabei etwa denken?

[42x-]

FRAGE 34 NICHT AN BETTLÄGERIGE!

34. Wenn Sie ganz frei wählen könnten und die Möglichkeit hätten, alles zu tun, was Ihnen Freude macht, was würden Sie dann am liebsten so den ganzen Tag über tun?

43, 44x-

35. Machen Sie irgendwelche unentgeltlichen Arbeiten?

45x

X. Nein

~~X.~~ Ja → FRAGE 35a STELLEN!

- 35a. Schildern Sie bitte einmal, was Sie da tun.

(WAS MACHT BEFRAGTE(R) GENAU?)

AN ALLE !

36. Wenn Sie daran denken, wie Sie sich früher die Zeit nach Ihrem 60. Lebensjahr vorgestellt haben: haben sich Ihre Erwartungen, die Sie damals hatten, im grossen und ganzen erfüllt, oder hatten Sie sich das eigentlich anders vorgestellt?

55x 46x X. Erfüllt
O. Anders vorgestellt → FR. 36a STELL.!

36a. Was hatten Sie sich zum Beispiel anders vorgestellt?

37. Jedes Lebensalter hat seine eigenen Schwierigkeiten. Können Sie mir anhand dieser Karte sagen, welches Problem Ihnen am meisten Kummer macht? (KARTE) Und was an zweiter Stelle?

	1. Stelle	2. Stelle
A. Dass ich mit meiner Zeit nichts anzufangen weiss	47 1	7
B. Dass ich zu verbraucht bin	2	8
C. Materielle Not	3	9
D. Dass ich anderen zur Last falle	4	0
E. Einsamkeit	5	X
F. Dass ich zu wenig geachtet werde	6	Y

KA auf 2. Stelle = KL 7 - Y
Weiss nicht

38. Was meinen Sie, woran es liegt, dass viele ältere Menschen das Gefühl haben, zum "alten Eisen" zu gehören?

48, 49x

39. Es gibt ganz verschiedene Ansichten über das Alter. Hier ist eine Liste. Welcher Satz kommt Ihrer Ansicht am nächsten? (KARTE)
(NUR EINE NENNUNG!)

50

50-

1. Im Alter kann man das Leben erst richtig geniessen.
2. Im Alter ist das Leben auch schön.
3. Das Alter hat manche Nachteile.
4. Das Alter ist so traurig, dass man am liebsten gar nicht alt werden sollte.

5. KA

40. Haben Sie Bekannte oder Freunde und Freundinnen, mit denen Sie regelmässig zusammenkommen?

6. Ja
7. Nein

8. KA

41. Was würden Sie sagen: hatten Sie, als Sie etwa 45 Jahre alt waren, mehr Bekannte als heute, oder hatten Sie damals weniger Bekannte?

9. Mehr
0. Gleich
- X. Weniger

y KA

42. Wann hatten Sie das letzte Mal Besuch?

51

51-

0. KA

1. Heute oder gestern
2. Vor 2 Tagen
3. Vor 3 - 7 Tagen
4. Vor 8 - 14 Tagen
5. Vor 3 - 4 Wochen
6. Vor länger als 4 Wochen
7. Erwinnere mich nicht

43.

52

52-

0. KA

1. Heute oder gestern
2. Vor 2 Tagen
3. Vor 3 - 7 Tagen
4. Vor 8 - 14 Tagen
5. Vor 3 - 4 Wochen
6. Vor länger als 4 Wochen
7. Erwinnere mich nicht

44. Sind Sie in irgendeinem Verein oder Klub, oder gehören Sie irgendeiner Organisation an? (FALLS "Ja": Was für eine Vereinigung ist das?)

1. 53x
2. FR. 44a STELL
3. Y. Gehöre keiner Vereinigung oder Organisation an

44a. Haben Sie dort ein Amt oder eine Funktion?

8. Ja
9. Nein

45. Sind Sie Mitglied irgendeiner Gruppe, in der nur ältere Menschen zusammenkommen?

- 54x
- Y. Ja → FRAGE 45a STELLEN!
X. Nein → FRAGE 45b STELLEN!

45a. Was machen Sie da so im allgemeinen?

- Liste auf V. 2*

45b. Finden Sie es gut, wenn es eine Gruppe gäbe, in der nur ältere Menschen zusammenkommen?

1. Ja
2. Nein

46. Wenn Sie in einer schwierigen Lage sind und gar nicht weiter wissen, bei wem holen Sie sich dann Rat?

55x
(BITTE GENANNTEN PERSON NOTIEREN!)

- X. Kann nirgends Rat holen
Y. Brauche niemanden; hole nirgends Rat

47. Halten Sie es für notwendig, dass es hier in der Nähe eine Stelle gibt, bei der sich ältere Menschen in vielen Sachen Rat holen können?

- 56x
- Y. Halte es für notwendig
X. Halte es nicht für notwendig

48. Würden Sie selbst zu einer solchen Beratungsstelle hingehen und sich beraten lassen?

- 57x
- X. Ja → FRAGE 48a + b STELLEN!
O. Nein

48a. Was würden Sie dort gerne einmal zur Sprache bringen? (BITTE GENAU NOTIEREN!)

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

48b. Angenommen, Sie könnten bei dieser Beratungsstelle mit vier verschiedenen Leuten sprechen; mit einer jungen Frau, einer älteren Frau, einem jungen Mann und einem älteren Mann. Mit wem würden Sie Ihre Probleme am liebsten besprechen?

58-

1. Junge Frau
2. Ältere Frau
3. Junger Mann
4. Älterer Mann
5. Ist gleich / kommt auf den Menschen an

49. Und jetzt habe ich einige Fragen, die Ihre persönliche Versorgung betreffen:

Manche Menschen über 60 Jahre beklagen sich oftmals über einige Schwierigkeiten, die sie haben. Wie ist das bei Ihnen zum Beispiel mit der Beweglichkeit innerhalb des Hauses?

Können Sie sich da ohne Hilfe bewegen, oder brauchen Sie jemanden, der Ihnen dabei hilft?
(IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)

50. Und bewegen Sie sich ohne grosse Schwierigkeiten, oder fällt es Ihnen schwer?
(IM SCHEMA UNTEN KRINGELN!)

Und wie ist es mit der Beweglichkeit ausserhalb des Hauses ... und wie mit dem Treppensteigen usw.
(ENTSPRECHEND ALLES DURCHFragen, WIE ES MIT HILFSBEDÜRFTIGKEIT UND SCHWIERIGKEIT IST;
IM SCHEMA KRINGELN!)

	49.			50.			KR/Wird nicht ge- macht
	Ohne Hilfe	Mit Hilfe	49a Hilfsmittel genau	Fällt gar nicht schwer	Fällt schwer	Kaum oder gar nicht möglich	
Beweglichkeit innerhalb des Hauses	1	2	3	1	2	3	4
Beweglichkeit ausserhalb des Hauses bei kurzen Wegen	4	5	6	5	6	7	8
Beweglichkeit ausserhalb des Hauses bei längeren Wegen	7	8	9	9	0	X	9
Treppensteigen	0	X	Y	1	2	3	4
Waschen	1	2	3	5	6	7	8
Baden	4	5	6	9	0	X	9
Ankleiden	7	8	9	1	2	3	4
Kochen	0	X	Y	5	6	7	8
Saubermachen	1	2	3	9	0	X	9
Wäsche waschen	4	5	6	1	2	3	4
Einkaufen	7	8	9	5	6	7	8

FALLS BEWEGLICHKEIT UND TREPPENSTEIGEN NUR MIT HILFE MÖGLICH, ODER FALLS ES SCHWER FÄLLT BZW. KAUM ODER GAR NICHT MÖGLICH IST:

50a. Können bzw. könnten diese Behinderungen beim Gehen durch orthopädische Hilfsmittel oder Spezialbehandlungen - wie Massage, Bestrahlungen, Heilgymnastik o.ä. - oder durch eine Operation ganz oder teilweise behoben werden?

13 Y. Ja → FRAGEN 50aa + ab STELLEN!
X. Nein

50aa. Durch welche Hilfsmittel bzw. durch welche Behandlungen könnte das geschehen / geschieht das?

Listen

50ab. Haben Sie diese orthopädischen Hilfsmittel zur Verfügung/sind Sie in einer solchen Behandlung/ist eine Operation geplant?

1. Ja
2. Nein → FRAGE 50aba STELLEN!
3. Teils-teils

50aba. Warum nicht?

Listen

51. Haben Sie Schwierigkeiten beim Sehen?
(FALLS "Ja": Haben Sie grosse Schwierigkeiten oder einige Schwierigkeiten?)

14

1. Keine/fast keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Fast oder total blind

52. Tragen Sie manchmal oder immer eine Brille?

6. Ja, manchmal
7. Ja, immer
8. Nein, nie

53. Haben Sie Schwierigkeiten beim Hören?
(FALLS "Ja": Haben Sie grosse oder einige Schwierigkeiten?)

15

1. Keine/fast keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Grosse Schwierigkeiten
4. Fast oder total taub

54. Benutzen Sie ein Hörgerät?

6. Ja
7. Nein

55. Wie würden Sie zur Zeit Ihren Gesundheitszustand beurteilen: als sehr gut, gut, nicht ganz in Ordnung oder als schlecht?

8. Sehr gut
9. Gut
0. Nicht ganz in Ordnung
- X. Schlecht

56. Wann waren Sie das letzte Mal bei einem Arzt bzw. in ärztlicher Behandlung?

16 x

57. Nehmen Sie ärztliche Hilfe regelmässig, ab und zu, selten oder nie in Anspruch?

17

1. Regelmässig
2. Ab und zu
3. Selten/nie

58. Leiden Sie augenblicklich an einer der folgenden Krankheiten? (KARTE)
(INTERVIEWER: KARTE VORLEGEN, VORLESEN UND IM SCHEMA KR. NGELN!)
ZU JEDER GENANNTEN KRANKHEIT DIE FOLGENDE FRAGE STELLEN UND DIE ANTWORT GLEICH EINTRAGEN:)

58a. Seit wann haben Sie diese Krankheit?

58

58a.

Seit:

Allgemeine Altersbeschwerden wie: Kopfschmerzen, Vergesslichkeit, Konzentrationsschwäche, Schlafstörungen, Verstimmungen	1. 20 x
Herz, Kreislauf, zu hoher oder zu niedriger Blutdruck	2. 21 x
Asthma, Bronchitis	3. 22 x
Zuckerkrankheit	4. 23 x
Nieren-, Blasen-, Gallen-, Leber-, Magen-, Darmleiden	5. 24 x
Rheuma, Ischias, Arthritis, Bandscheiben	6. 25 x
Versteifungen, Gehbehinderung infolge von Arthritis und Rheuma	7. 26 x
Lähmungen und Sprachstörungen infolge eines Schlaganfalles	8. 27 x
Nervenleiden wie: Epilepsie, Multiple Sklerose	9. 28 x
Krebs	10. 29 x
Augenleiden wie: Star, teilweise blind	11. 30 x
Schwerhörigkeit	12. 31 x
Glied amputiert	13. 32 x

Oder haben Sie andere Beschwerden, die hier nicht genannt waren? WENN "Ja": Welche? Seit wann?

Verkürzungen/Knochenverletzungen durch Unfall, Krieg

Tuberkulose

Andere Krankheiten (Liste mit Zeit)

14. 33 x
15. 34 x
- 16.

17. Bin gesund

59. Sind Sie immer, häufig, selten oder nie bettlägerig (pflegebedürftig)?

35

1. Immer
2. Häufig
3. Selten
4. Nie

5. KA

59a. Wer pflegt Sie/wer würde Sie pflegen, wenn Sie krank sind? (PROBEN!)

36 x

X. Niemand

60. Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, vielleicht später in ein Altenheim zu gehen?

37, 38x

- Y. Ja → WEITER MIT FRAGE 61 !
 X. Nein → FRAGE 60a STELLEN!

60a. Warum werden Sie nicht in ein Altenheim gehen?

WEITER MIT STATISTIK !

61. Was hat Sie auf den Gedanken gebracht, vielleicht irgendwann einmal in ein Altenheim zu gehen?

39x

62. Wenn sich Ihre Wohn- und Lebensverhältnisse besserten: würden Sie dann auch in ein Altenheim gehen?

40x

- X. Ja, auch dann
 O. Nein, dann nicht → FR. 62a STELL.

62a. Was müsste sich im einzelnen an Ihren Wohn- und Lebensverhältnissen verbessern?

63. Wie Sie vielleicht wissen, gibt es Wohnungen, die besonders für Ältere Menschen gebaut werden. Wenn Sie die Wahl hätten zwischen einer solchen Wohnung und einem Platz im Altenheim, wie würden Sie sich dann vermutlich entscheiden: für die neue Wohnung oder für das Altenheim?

1. Für die neue Wohnung
 2. Für das Altenheim

4 KA

64. Einmal angenommen, Sie persönlich wären verantwortlich für die Errichtung eines neuen Altenheimes hier im Landkreis Düsseldorf-Mettmann. Wo würden Sie es hinbauen? Können Sie mir bitte einmal den genauen Ort angeben? (INTERVIEWER: GENAU NOTIEREN, WAS BEFRAGTE(R) ANBIET.)

ORT: 41x

Anderes, was? _____

65. Würden Sie, wenn Sie in ein Altenheim gingen, lieber ein Mehrbettzimmer haben, oder hätten Sie lieber ein Zimmer ganz für sich allein?

42

1. Mehrbettzimmer
 2. Zimmer für mich allein
 3. Ist mir gleich

66. Welche Wünsche hätten Sie in bezug auf die sonstige Einrichtung des Altenheimes?

43, 44x

67. Wenn Sie einmal an Ihre Einkommensverhältnisse denken, bis zu welchem Betrag könnten Sie die Kosten für den Aufenthalt im Altenheim selbst tragen? Wieviel könnten Sie im Monat ungefähr dafür aufbringen?

45x

DM

X. Gar nichts

68. Haben Sie sich schon einmal um die Aufnahme in ein Altenheim bemüht?

46

- X. Ja
 O. Nein → WEITER MIT STATISTIK!

69. Sind Sie in die Warteliste eines Altenheimes eingetragen?

1. Ja
 2. Nein

STATISTIK:

I. Personenstand:

Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, oder leben Sie getrennt?

- 62
1. Verheiratet → FRAGEN 1a + b STELLEN!
 2. Verwitwet →
 3. Leben getrennt → FRAGE 1c STELLEN!
 4. Geschieden →
 5. Ledig

63 1a. Ist der Ehepartner berufstätig?

- Y. Ja → FRAGE 1aa STELLEN!
 X. Nein → FRAGE 1ab STELLEN!

1aa. Welchen Beruf übt der Ehepartner aus?

64, 65 x

1ab. Ist der Ehepartner Rentner oder Pensionär, ausschließlich im Haushalt tätig oder aus anderen Gründen nicht berufstätig?

1. Rentner, Pensionär
2. Ausschließlich im Haushalt tätig
3. Aus anderen Gründen nicht berufstätig

1b. Alter des Ehepartners:

Wie alt, bitte, ist Ihr Ehemann (Ihre Ehefrau)?

66 x Jahre

1c. Seit wann sind Sie verwitwet, geschieden / leben Sie getrennt?

Seit 67 x

II. Alter des (der) Befragten:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

68 x Jahre alt

III. Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, welcher Art das Einkommen ist, das Sie (FALLS EhePARTNER LEBT: das Sie und Ihr Ehepartner) haben? (KARTE)

- 69
1. Lohn od. Gehalt aus eigener Arbeit (oder aus der Arbeit des Ehepartners)
 2. Einkommen aus eigenem Betrieb
 3. Einkommen aus Mieten und Zinsen von Besitz und Vorräten
 4. Pensionen oder Renten → FR. 111a STELLEN!
 5. Unterstützung → FR. 111b STELLEN!

111a. Beziehen Sie (FALLS EhePARTNER LEBT: Beziehen Sie und Ihr Ehepartner) eine dieser Renten? (KARTE)

- 70
1. Invalidenrente
 2. Angestelltenrente
 3. Knappschaftsrente
 4. Kriegsbeschädigtenrente
 5. Unfallrente
 6. Kriegshinterbliebenenrente
 7. Kriegsschadenrente

8. Andere, welche? Liste

9. Rente (allgemein)

111b. Von wem erhalten Sie eine Unterstützung? Von der Gemeinde, von einem Wohlfahrtsverband, von der Kirche, von Verwandten oder Freunden?

- 71
1. Gemeinde
 2. Wohlfahrtsverband
 3. Kirche
 4. Verwandte, Freunde
 5. Von anderen, von wem? Liste

IV. Wie hoch ist das Einkommen, das Sie persönlich (FALLS EhePARTNER LEBT: das Sie und Ihr Ehepartner) im Monat beziehen? Wir meinen nur das Nettoeinkommen, also das Geld, das Ihnen aus eigenem Verdienst, Renten, Pensionen, Mieten und Zinsen und dergleichen tatsächlich im Monat zur Verfügung steht. Geben Sie nur eine Gruppe auf dieser Karte hier an! (FALLS "Weiß nicht" ODER "Keine Angabe": Es genügt ja, wenn Sie es ungefähr angeben.) (KARTE)

- 72
1. Bis 99 DM
 2. 100 bis 149 DM
 3. 150 bis 199 DM
 4. 200 bis 299 DM
 5. 300 bis 399 DM
 6. 400 bis 499 DM
 7. 500 bis 599 DM
 8. 600 bis 699 DM
 9. 700 bis 999 DM
 10. 1 000 DM und mehr

V. Kommen Sie mit dem Geld, das Ihnen im Monat zur Verfügung steht, aus?

- 73
1. Ja
 2. Es geht
 3. Teils - teils
 4. Nein

VI. Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche ?

74 x

0. Mehr als einmal in der Woche
1. Einmal in der Woche
2. Wenigstens einmal im Monat
3. Mehrmals im Jahr
4. Nur einmal im Jahr
5. Seltener oder nie

VII. Welcher Konfession bzw. Religionsgemeinschaft gehören Sie an ?
(ACHTUNG INTERVIEWER: BITTE GENAU NOTIEREN !)

VIII. Sind Sie Heimatvertriebener bzw. Flüchtling ?

X Ja
9. Nein

NUR FÜR DEN INTERVIEWER !

A. Geschlecht :

75

1. Männlich
2. Weiblich

B. Die Wohnung des (der) Befragten liegt :

76

1. In der Stadt (Gemeinde) selbst
2. Am Rande der Stadt, im Vorort
3. Außerhalb: Einzelsiedlung, Einzelgehöft
4. KA

C. Der (die) Befragte wohnt im :

77

0. Erdgeschoss + 1. Stock
1. Erdgeschoss
2. Ersten Stockwerk
3. Zweiten Stockwerk
4. Dritten Stockwerk und darüber
5. KA

D. Der (die) Befragte bewohnt :

78

1. Ein einzelnes Zimmer außerhalb einer abgeschlossenen Wohneinheit
2. Ein einzelnes Zimmer innerhalb einer abgeschlossenen Wohneinheit
3. Eine ganze Wohnung
4. Ein ganzes Haus
5. KA

E. Zustand der Wohnung :

79

1. Sehr gut
2. Gut
3. Mittelmäßig
4. Schlecht, verwohnt
5. KA

F. Bereitwilligkeit :

80

1. Keine Schwierigkeit
2. Einige Schwierigkeiten
3. Große Schwierigkeiten
4. Sehr große Schwierigkeiten

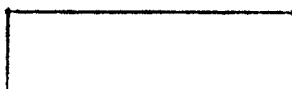
Arbeitsort: C 61

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____

Interviewer: _____



(RAHMENNUMMER)